

König, Königin und ein Kronprinz

Kleinkaliber-Schießsportverein feierte Jubiläum und kürte neue Majestäten

LZ 22.7.04

■ Bad Salzuflen/Ehrsen-Breden. Stilgerecht mit Rosen dekoriert war jetzt das Sportgelände „Im Rosenbusch 22“. Der Grund für den aufwändigen Schmuck: Der Kleinkaliber-Schießsportverein KKSVD Breden feierte 75-jähriges Bestehen. Darauf stießen die Gäste bei der Begrüßung mit Sekt und Orangensaft – gereicht von Sportschützin Hedy Gerlach – fröhlich an.

In seiner Festansprache fand stellvertretender Bürgermeister Manfred Hiltergerke lobende Worte für die familiäre Atmosphäre in gepflegter Umgebung. Ein Geschenk der Stadt Bad Salzuflen überreichte er außerdem. Der Vorsitzende des Schützenkreises Lippe, Karl-Friedrich Kloock, übergab dem ersten Vorsitzenden Wolfgang Missing den Ehrenteller des Bezirks III OWL im Auftrag des Bezirksvorsitzenden Klaus Föste.

Für die Verdienste im Schießsport zeichnete Kloock den langjährigen Schießsportleiter Rüdiger Wolff mit der nur selten vergebenen Ehrennadel des



Das Königspaar aus Breden im 75. Jahr des Vereinsbestehens: (vorne) Margret Grünhagel steht an der Seite seiner Majestät Hans Bültemeier. Den beiden sowie Kronprinz Bernd Meier (Mitte) gratulierten (von links) Karl-Friedrich Kloock vom Schützenkreis Lippe, Vereinsvorsitzender Wolfgang Missing und stellvertretender Bürgermeister Manfred Hiltergerke.

Schützenkreises Lippe für sportliche sowie organisatorische Fähigkeiten aus. „Sie haben den Verein entscheidend gefördert und geformt“, lobte Karl-Friedrich Kloock bei der Übergabe.

Mit diesen Auszeichnungen nicht genug: Zu Ehren kamen auch das Schützenkönigspaar mit Kronprinz. Zur Schützen-

königin gekürt wurde Margret Grünhagel. Besonders hervorzuheben ist ihre langjährige Verbundenheit zum Verein, vor allem dann, wenn es um Bereitstellung von Kuchen und Salaten und die Wiederherstellung der Ordnung geht. Ihr zur Seite steht Schützenkönig Hans Bültemeier. Er ist seit 1958 aktiver Sportschütze. Dritter im Bund

ist Kronprinz Bernhard Meier, neues Mitglied in der Jugendmannschaft.

Bis zum Beginn des Tanzes zeigte sich der Wettergott gnädig. So konnten die vielen Festgäste Kaffee und Kuchen, die Kleinen ihr Eis, das eine Eisdiele aus Wüsten gespendet hatte, im Freien genießen. Dank der Riesentombola und der liebe-

vollen Organisation des Mitgliederehepaares Sandra und Thomas Diekhoff-Walter war das Fest „eine runde Sache“ – nicht zuletzt wegen des Schießwettbewerbs der Jugendmannschaft mit Matchsportgeräten der 50er Jahre und der Musik, die Dennis Strücker von der Jugendmannschaft bis in die Abendstunden auflegte.